



Serie Wir glauben Von der Vergebung

Matthäus 18,21-35

21 Da trat Petrus zu ihm und fragte: Herr, wie oft muss ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben? Genügt es siebenmal? 22 Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebzimal siebenmal.

23 Darum gleicht das Himmelreich einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte. 24 Und als er anfang abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war ihm zehntausend Talente¹ schuldig. 25 Da er's nun nicht bezahlen konnte, befahl der Herr, ihn und seine Frau und seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und damit zu bezahlen. 26 Da fiel ihm der Knecht zu Füßen und flehte ihn an und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's alles bezahlen.

27 Da hatte der Herr Erbarmen mit diesem Knecht und ließ ihn frei und die Schuld erließ er ihm auch. 28 Da ging dieser Knecht hinaus und traf einen seiner Mitknechte, der war ihm hundert Denar² schuldig; und er packte und würgte ihn und sprach: Bezahle, was du mir schuldig bist! 29 Da fiel sein Mitknecht nieder und bat ihn und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's bezahlen. 30 Er wollte aber nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er bezahlt hätte, was er schuldig war.

31 Als aber seine Mitknechte das sahen, wurden sie sehr betrübt und kamen und brachten bei ihrem Herrn alles vor, was sich begeben hatte.

32 Da forderte ihn sein Herr vor sich und sprach zu ihm: Du böser Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich gebeten hast;

33 hättest du dich da nicht auch erbarmen sollen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe?

34 Und sein Herr wurde zornig und überantwortete ihn den Peinigern, bis er alles bezahlt hätte, was er ihm schuldig war.

35 So wird auch mein himmlischer Vater an euch tun, wenn ihr einander nicht von Herzen vergibt, ein jeder seinem Bruder.

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

¹ Ein Millionenbetrag. Um ein Talent (eine Geldeinheit; etwa 6000 Denare) zu verdienen, hätte ein Tagelöhner 20 Jahre arbeiten müssen (bei einem Tageslohn von einem Denar, siehe Kapitel 20,2).

² Ein vergleichsweise sehr geringer Betrag. 100 Denar = 1/3 Jahreslohn

2. Tim 2,1 Timotheus, mein lieber Sohn: Lass dir durch die Gnade, die uns in Jesus Christus geschenkt ist, alle Kraft geben, die du für deine Aufgaben brauchst`.

Fragen:

- Warum reagiert der Knecht so wie er reagiert? Vers 27/28
- Sind wir von Angst getrieben, ausgelaugt und ohne Gnade oder ist unser Herz optimistisch und wir stehen fest auf dem Felsen, der Jesus Christus heißt?
- In welchen Situationen reagierst Du genauso wie der Knecht und springst dem Mitmenschen wegen Lappalien an die Gurgel?
- Wie kann aus unserem Leben die Gnade Gottes fließen?
- Was meint Paulus, wenn er den Timotheus auffordert, sich für seine Aufgaben alle Kraft aus der Gnade schenken zu lassen?
- Für welche Aufgaben brauche ich besondere Gnade?
- Wem möchte ich heute von Herzen vergeben? Wo sehe ich Probleme von Herzen zu vergeben?
- Wie können wir als Nachfolger Jesu trotzdem unser volles Vertrauen auf Gott und seine Zusagen setzen?

Psalm 126,3 Ja, Großes hat der Herr für uns getan, darum freuen wir uns sehr! 4 Herr, wende auch jetzt unser Geschick zum Guten, so wie du die ausgetrockneten Bäche im Südland wieder mit Wasser füllst!